



Lotsenversetzung der Wiking Helikopter Service GmbH.

Fotos (2): Lehnkering AG

Erfolgreiches Geschäftsjahr bei Lehnkering Erste Stufe der Fusion mit VTG vollzogen

Die konsolidierten Unternehmen des Lehnkering-Konzerns haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 1997/98 einen Konzernumsatz von 1,1 Milliarden Mark erzielt und damit das Vorjahr um gut elf Prozent übertroffen. Das berichtete Vorstandsvorsitzender Heribert Becker Ende November in Duisburg im ersten gemeinsamen Pressegespräch von Lehnkering und VTG. Zugleich gab er bekannt, daß die erste Stufe der Zusammenführung mit VTG vollzogen ist.

Wie Becker weiter ausführte, werde für Lehnkering der Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit über dem des Umsatzzuwachses liegen. Alle Sparten – Industrielogistik, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Chemieservice – hätten sich positiv behauptet. Für einen erneuten zufriedenstellenden Dividendenvorschlag bestünden deshalb gute Aussichten.

Die Investitionssumme für Sach- und Finanzanlagen betrug 54,8 Millionen Mark (Vorjahr: 36 Millionen Mark). Der Schwerpunkt lag in dem neu formierten Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik. Zum 30. September 1998 beschäftigte der Lehnkering-Konzern 2 594 Mitarbeiter, davon 139 im Ausland.

Mit der Fusion der beiden Unternehmen bündelt die Preussag ihre Logistikakti-

vitäten, die, zusammen mit der Touristik, einen auf Wachstum angelegten Unternehmensbereich des Preussag-Konzerns bilden. Becker: „Nicht in erster Linie die Hebung von Synergien ist von entscheidender Bedeutung für die Fusion. Vielmehr soll die verbesserte Voraussetzung für weiteres Wachstum in den neu definierten Unternehmensbereichen, die damit künftig unsere Kernaktivitäten beschreiben, geschaffen werden. VTG-Lehnkering steigt mit 1,8 Milliarden Mark Umsatz und zirka 3 500 Mitarbeitern zu einem der führenden europäischen Systemanbieter auf, der die verschiedenen Komponenten des Transports, der Lagerung und artverwandte Dienstleistungen zu Logistikketten unter einem Dach integrieren kann. Die Besonderheit dabei ist, daß auf eigene umfangreiche und speziali-

sierte Betriebsmittel zurückgegriffen werden kann, und zwar zu Wasser, auf der Straße und auf der Schiene. Das stellt in unserer Branche eine Einmaligkeit dar.“ Durch einheitliche Firmierung und Marktauftritt sowie koordinierte Nutzung der bestehenden Strukturen seien Vorteile umsetzbar. Effizienzsteigerungen und Umsatzausweitungen seien, darauf werde in Duisburg und Hamburg besonderer Wert gelegt, „ohne nennenswerten Abbau von Arbeitsplätzen“ möglich.

Die Geschäfte der VTG aus den Bereichen Tanklagerung, Tankcontainerspedition und Kesselwagenvermietung gehen in drei Schritten auf die Lehnkering AG über. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte als erste Stufe der Erwerb der Anteile der VTG an 50 Prozent der RF Reedereigemeinschaft Forschungsschifffahrt, Bremen, an 50 Prozent der Anteile an der Partenreederei MS „Sonne“, Bremen, und an 51 Prozent des Kapitals der Wiking Helikopter Service GmbH, Hamburg. Diese Gesellschaften erbrachten im abgelaufenen Geschäftsjahr zusammen über 70 Millionen Mark Mehrumsatz.

In der zweiten Stufe erwirbt die Lehnkering AG den Tankcontainer- und Tanklagerbereich rückwirkend zum 1. Oktober 1998 von der VTG. Im dritten und die Zusammenführung abschließenden Schritt wird der Bereich Schienenlogistik aus der VTG ausgegliedert und im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage auf die Lehnkering AG übertragen. Zu diesem Bereich gehören auch die jeweiligen Beteiligungen der VTG. Die erforderlichen Beschlüsse sollen der Hauptversammlung der Lehnkering AG am 17. März vorgeschlagen werden.



Der Vorstand der Lehnkering AG: Mathias GERMELMANN, Heribert BECKER (Vorsitzender), Wolfgang LEHR, Michael BEHRENDT (stellvertretender Vorsitzender), Heinrich SIKORA (von links).